

Merkblatt für Patientinnen und Patienten

Tarceva® (Erlotinib)

Tarceva® wurde von Ihrer Ärztin/Ihrem Arzt für Sie ausgewählt. Sie können die Therapie positiv beeinflussen, wenn Sie die nachfolgenden Informationen beachten.

Wie sieht Tarceva® aus?



Tarceva® Filmtabletten zu 25 mg, 100 mg und 150 mg.

Tabletten zu 25 mg: Weisse bis gelbliche, runde Tabletten, auf einer Seite mit «Tarceva 25» und einem Logo gekennzeichnet.

Tabletten zu 100 mg: Weisse bis gelbliche, runde Tabletten, auf einer Seite mit «Tarceva 100» und einem Logo gekennzeichnet.

Tabletten zu 150 mg: Weisse bis gelbliche, runde Tabletten, auf einer Seite mit «Tarceva 150» und einem Logo gekennzeichnet.

Wie muss Tarceva® aufbewahrt werden?

Bewahren Sie das Medikament bei Raumtemperatur auf.

Wie ist die Dosierung von Tarceva®?

Nehmen Sie die Tabletten in der Dosierung gemäss Verordnung Ihrer Ärztin/Ihres Arztes ein.

Wie nehme ich Tarceva® ein?

- Nehmen Sie die Tabletten einmal täglich, mit einem Glas Wasser ein.
- Die Tabletten sollen mindestens 1 Stunde vor oder 2 Stunden nach einer Mahlzeit eingenommen werden.

Was mache ich, wenn ich...

... das Medikament vergessen habe?

- Die ausgelassene Dosis wird nachträglich eingenommen. Die nächste Einnahme erfolgt zur gewohnten Tageszeit am darauf folgenden Tag.
- Nehmen Sie nie zwei Tagesdosen am gleichen Tag ein.
- Notieren Sie sich dieses Datum.

... das Medikament erbrechen musste?

- Nehmen Sie keine neuen Tabletten ein.
- Setzen Sie die Therapie am nächsten Tag unverändert fort.

... zu viele Tabletten eingenommen habe?

- Kontaktieren Sie Ihr Behandlungsteam, damit die nächste Dosis festgelegt werden kann.

Welche Nebenwirkungen sind häufig? Was kann ich dagegen tun?

Hautausschlag

- Führen Sie die Hautpflege gemäss Anweisung des Behandlungsteams durch.
- Benutzen Sie keine Produkte ohne vorgängige Rücksprache mit Ihrem Behandlungsteam.

Durchfall

- Nehmen Sie frühzeitig Loperamid (z. B. Imodium®) nach Vorschrift ein.
- Versuchen Sie bei leichtem Durchfall eine Ernährungsanpassung mit Reis, Bananen und mit weissem Brot.
- Achten Sie darauf, dass Sie circa 2 Liter pro Tag trinken (z.B. Wasser, Tee, Bouillon).

Bindehautentzündung

- Mehrmals täglich befeuchtende Augentropfen anwenden. Im Freien Sonnenbrille tragen. Entzündete, juckende Augenlider können mit kühlen Kompressen beruhigt werden.

Entzündung der Mundschleimhaut

- Mindestens nach jeder Mahlzeit mit Wasser oder Salzwasser (1/2-1 TL / Liter Wasser) spülen.
- Falls keine Besserung eintritt und die Flüssigkeits- und Nahrungsaufnahme behindert ist, nehmen Sie Kontakt mit dem Behandlungsteam auf.

Übelkeit/ Erbrechen

- Nehmen Sie die dagegen verordneten Medikamente frühzeitig ein.

In Kombination mit anderen Medikamenten können weitere Nebenwirkungen auftreten.

Wann muss ich mein Behandlungsteam informieren?

- Bei Auftreten von Fieber über 38 °C.
- Wenn Sie unter Atemnot und/oder Herzklopfen leiden.
- Wenn sich Ihr Durchfall mit der Normaldosierung des Wirkstoffs Loperamid (z. B. Imodium®) mit bis maximal 8 Kapseln/ Tabletten pro Tag nicht stoppen lässt.
- Wenn Sie unter anhaltenden oder anderen unklaren Beschwerden leiden.

Ihre Ärztin/ Ihr Arzt muss wissen, welche Medikamente oder Präparate (auch pflanzliche) Sie einnehmen. Bringen Sie beim nächsten Arztbesuch eine Liste mit.

Was muss ich sonst noch wissen?

- Unterbrechen Sie die Behandlung nicht ohne Rücksprache mit Ihrer Ärztin/ Ihrem Arzt.
- Sie dürfen während der Behandlung keine Grapefruit- oder Johanniskraut-Präparate einnehmen. Diese Produkte können die Wirkung des Medikaments stören. Verzichten Sie deshalb während der Behandlung auf diese Produkte.
- Auch Magensäure hemmende Medikamente können die Wirkung des Medikaments stören. Sie sollten solche Medikamente während der Behandlung nicht ohne Rücksprache mit Ihrer Ärztin/ Ihrem Arzt einnehmen.

Kontaktpersonen

Ärztin/Arzt

Pflegende

Apotheke

Notfall

Notizen

Dieses von Fachleuten zusammengestellte Merkblatt soll den Betroffenen und ihren Angehörigen den Umgang mit dem Medikament erleichtern. Es ist eine Ergänzung zur Packungsbeilage und Fachinformation.

Version: Februar 2012

Referenz: www.swissmedinfo.ch

© Schweizerische Gesellschaft für Medizinische Onkologie/Onkologiepflege Schweiz